

| | |
|--|--|
| | <p>Objekt: Weiße Rührschüsseln</p> <p>Museum: Museum Utopie und Alltag. Alltagskultur und Kunst aus der DDR Erich-Weinert-Allee 3 15890 Eisenhüttenstadt 03364 - 417355 museum@utopieundalltag.de</p> <p>Sammlung: Design aus der DDR</p> <p>Inventarnummer: 5973/05-DDR</p> |
|--|--|

Beschreibung

Die Rührschüsseln aus weißem Kunststoff haben geradlinige Wandungen, die unten rund abschließen. Etwas nach innen versetzt folgt am Boden der Standring. Der obere Rand fließt an einer Seite in einen spitzen Ausguss über und ist gegenüberliegend zu einem flachen, rechteckig geformten Griff ausgezogen. Auf der Unterseite des Griffs ist am Rand eine schmale Kante ausgebildet. Innerhalb des Standrings sind auf der Unterseite der Schüssel das Betriebskennzeichen (N55), das Firmenlogo des Presswerks Spremberg, die Materialkennzeichnung 152 und die Artikelnummer 314 (kleine Schüssel) bzw. 313 (große Schüssel) angegeben.

Die Schüsseln waren in verschiedenen Größen und Farben erhältlich (so auch in Braun, siehe Inventarnummer 7179/96-DDR) und konnten praktisch und platzsparend ineinander gestapelt werden.

Grunddaten

Material/Technik: Kunststoff (Meladur)
Maße: ø 21,5 cm, h 13 cm; ø 18,5 cm, h 11,5 cm

Ereignisse

Hergestellt wann
wer VEB Presswerk „Dr. Erani“ Spremberg
wo Spremberg

Form wann
entworfen
wer Horst Giese (Designer) (1931-1987)

Form
entworfen

wo
wann

wer Martin Kelm (1930-)
wo

Schlagworte

- Backen
- Backzubehör
- DDR-Design
- DDR-Produkt
- Essgeschirr
- Haushaltswaren
- Kunststoff
- Plaste

Literatur

- Fachhochschule Köln/Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR (Hrsg.) (2012): Plaste. Material–Design–Geschichte. Köln, S. 25
- Richard Anger (2018): Plaste von der Burg 1959 bis 1962. Entwürfe des Instituts für Entwurf und Entwicklung an der Hochschule für industrielle Formgestaltung Halle - Burg Giebichenstein. Hoppegarten, S. 20